



R A D U N D T A T

RUNDBRIEF DES ADFC-BEZIRKSVEREINS RHEIN-MAIN

2/86 (April 1986)

RAD UND TAT

Hier liegt nun die neue Ausgabe 2/86 des Rundbriefes des ADFC Bezirksvereins Rhein-Main vor, wobei er einen klangvolleren Namen bekommen hat - RAD UND TAT. Ein schönes Wortspiel, das ganz und gar zu den Zielen des ADFC paßt. Denn bei allen Fragen und Problemen ums Fahrrad haben sich die ADFC-Mitglieder vorgenommen, mit Rat und Tat an Lösungen mitzuarbeiten.

Nebenbei sei noch bemerkt, daß "Rad und Tat" von einem neuen Team gemacht wird: Harald Braunewell, Michael Bunkenburg und Rob van der Plas. Das Team freut sich natürlich über jede Anregung oder Rückkopplung. Daher sind Beiträge, Kritik und Leserbriefe herzlich willkommen.

* * *

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES BEZIRKSVEREINS RHEIN-MAIN

(von Michael Bunkenburg)

Am 5. Februar 1986 fand die Mitgliederversammlung des Bezirksvereins Rhein-Main statt, 35 Mitglieder waren dazu erschienen. Es wurde nach der Tagesordnung verfahren, die im Rundbrief 1/86 zur Einladung angegeben war. Weitere Anträge waren nicht eingegangen.

Vorstandswahl

Der Schwerpunkt der Versammlung lag in der Neuwahl des Vorstandes. Eine breite Diskussion löste die Mitteilung von Erhardt Vorstanz aus, nicht mehr als 1. Vorsitzenden des Bezirksvereins zur Verfügung zu stehen. Als Begründung gab er an, daß er seine Hauptaufgabe in der Arbeit der Ortsgruppe Frankfurt sieht und dies ihn bereits in hohem Maße zeitlich belastet.

Die Wahl des Vorstandes führte zu folgendem Ergebnis:

1. Vorsitzende	Karl-Heinz Ziegler
2. Vorsitzende	Ludwig Pawlowsky
Schatzmeisterin	Kamilla Nuyken
Schriftführer	Michael Bunkenburg
Beisitzer	Tilman Kluge

Als Kassenprüfer wurden Reinhold Gutberlet und Günter Quast gewählt.

Mitgliedsbeiträge

In der Mitgliederversammlung wurde eine Reihe von Anträgen behandelt, die Erhöhung der Mitgliederbeiträge zum 1.1.87 gehörte dazu. Auf Bundesebene soll die Arbeit des ADFC verstärkt werden, und das ist nur durch mehr Professionalität zu erreichen - was letztlich mehr Geld kostet. Voraussichtlich wird der Verwaltungsrat beschließen, den abzuführenden Beitrag an den Bundesverband von derzeit DM 18.- auf DM 25.- zu erhöhen. Die Mitgliederversammlung stimmte der vorgeschlagenen Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zum 1.1.87 zu. Die Beiträge sehen dann wie folgt aus:

Einzelmitgl.	DM 45.- (bisher DM 30)
Familien	DM 55.- (bisher DM 40)
ermäßigt	DM 30.- (bisher DM 20)

Aufgabenteilung

Ein weiterer wichtiger Diskussionspunkt der Mitgliederversammlung war die Arbeits- und Ressortverteilung. Die Versammlung sah es als dringend notwendig an, die Arbeitslasten mehr zu verteilen. Die Zuordnung von Ressort zu Mitgliedern ergab sich wie folgt:

Geschäftsstelle	E. Vortanz
Wareneinkauf	J. Woitkowiak, I. Niedeggen
Mitgliederverwaltung	
- Beitr. und Adr.	K. H. Ziegler, I. Peter
- Betreuung	Vorstand
- EDV	P. Schepko
Touren	T. Kluge
Presse	K. H. Ziegler
Ortsgr.-Betreuung	Vorsitzender
Info-Stände	N. M.
Spenden	K. H. Ziegler
Kasse	K. Nuyken
(Ortsgr. Frankfurt)	E. Vortanz
Frankf. Radlertreff	N. M.
Posteingang	K. Lindner
Dekoration	K. H. Ziegler

Bundeshauptversammlung

Für die Bundeshauptversammlung am Sonntag, den 11. Mai 1986 wurden folgende Delegierte gewählt:

1. K.H. Ziegler
2. E. Vortanz / P. Schepko
3. K. Lindner
4. T. Kluge
5. L. Pawlowsky
6. R. Pawlowsky
7. G. Burkard
8. P. Schepko / E. Vortanz
9. K. Nuyken
10. J. Rippel
11. H. Braunewell
12. M. Bunkenburg
13. T. Krug
14. G. Quast
15. G. Jost
16. R. Gutberlet

Die Delegierten 1-8 fahren erklärtermaßen auf jeden Fall zur Bundeshauptversammlung, diejenigen auf Platz 9-16 können ggf. ihre Stimmen übertragen.

Alle weitere Einzelheiten über die Mitgliederversammlung sind in dem Protokoll nachzulesen, das in der Geschäftsstelle einzusehen ist.

KURZ GEMELDET**Karten**

Die von uns im letzten Jahr bearbeiteten topografischen Karten mit aktualisierten Radwegen werden in Kürze erscheinen. Nach Auskunft des Hessischen Landesvermessungsamtes wird "Frankfurt Ost - L 5916" ab Anfang April in den Läden sein, "Frankfurt West - L 5916" ist für das Ende Mai vorgesehen. Es wird empfohlen, auf den Ausgabevermerk am Faltrand zu achten, damit nicht jemand noch die alte Ausgabe erwischt.

Bike and Ride

Nach einer jetzt verabschiedeten Vorlage sollen an folgenden Plätzen in Frankfurt Bike-and-Ride Anlagen zum verbesserten Übergang auf öffentliche Verkehrsmittel eingerichtet werden:

- Fechenheim - Post
- Enkheim - Hessencenter
- Lahmeyerstraße (A Erlenbruch)
- Sechbacher Landstraße (U 4)
- Heddenheimer Landstraße (U 1)
- Preungesheim (U 5)
- Weißer Stein
- Heddernheim

Abstellanlagen

Die Auswertung der Frankfurter Ausstellung über Fahrradabstellanlagen aus dem Jahr 1985 liegt jetzt vor. In gekürzter Form ist sie bereits in "Radfahren" 2/86 erschienen. Die ungekürzte Fassung ist gegen Einzahlung von 5,- DM (Schutzgebühr 3,-, Versanpauschale 2,-) auf das Konto des ADFC Rhein-Main (PGA Frankfurt 391321-604) unter Angabe des Stichworts "Info Abstellanlagen" erhältlich.

IMPRESSUM

"Rad und Tat",
der Mitglieder-Rundbrief des

ADFC Rhein-Main e.V.
Postfach 11 01 02
6000 Frankfurt 11

erscheint alle drei Monate zu Beginn des Quartals. Er enthält Nachrichten für die Vereinsmitglieder und wird an andere Interessierte kostenlos abgegeben.
Auflage 1200 Exemplare.

Nichtkommerzielle Kleinanzeigen der Mitglieder werden kostenlos abgedruckt, für andere Anzeigen gilt die Preisliste Nr. 1.

Beiträge und Leserstimmen sind willkommen, Kürzungen vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Redaktionsmeinung dar.

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Harald Braunewell. Mitarbeit: Michael Bunkenburg. Ausführung und Gestaltung: Rob van der Plas

Geschäftsstelle:
Eckenheimer Landstr. 57 b
6000 Frankfurt 1
Tel.: (069) 59 00 56
Mo. - Fr.: 17.00 bis 18.30
Sa.: 10.00 - 13.00

Bankverbindung: Postgiroamt Ffm.
Kontonummer 3913 21-604

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 5. Juni 1986

MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER
(von Karl-Heinz Ziegler - 1. Vorsitzende)

Wie schon einmal, 1983, bitten wir Sie an dem Wettbewerb "Mitglieder werben Mitglieder" teilzunehmen. Tausende von Fahrradfahrern profitieren täglich von der Arbeit des ADFC. Die ADFC-Ortsgruppen, Bezirksvereine und der Bundesverband leisten Großartiges. Die Lobby der Fahrradfahrer ist jedoch auch abhängig von der Zahl der Mitglieder die sich hinter dem Namen Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club verbirgt. Es ist wünschenswert das Verhältnis der Fahrradfahrer und der Mitglieder des ADFC in einen entsprechenden Zustand zu bringen. Wieviele fahren zum Beispiel täglich durch Frankfurt? und steht die Anzahl von etwa 400 Mitgliedern in der ADFC-Ortsgruppe dazu im richtigen Verhältnis? Sicher nicht.

Jeder kann mithelfen, sprechen Sie doch einmal mit Freunden, Bekannten und Nachbarn über den ADFC und über die Vorteile einer Mitgliedschaft. Der ADFC muß, will er auf Dauer seinen Anspruch als Interessenvertreter der Alltagsradfahrer gerecht werden, größer werden.

Diesem Rundbrief liegen Teilnahmekarten bei, zusätzliche Karten können in unserer Geschäftsstelle angefordert werden. Ein Anruf genügt oder nutzen Sie die Gelegenheit und schauen Sie einmal selbst vorbei!

ADFC Geschäftsstelle
Eckenheimer Landstraße 57 b
6000 Frankfurt a.M. 1
Telefon: (069) 59 00 56

Täglich geöffnet von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr, Samstags von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr. Für Nachrichten steht auch ein Anrufbeantworter zur Verfügung.

Attraktive Prämien winken:

für eine Werbung:
eine ADFC-Radtourenkarte nach Wahl oder ein Paar Kindersicherheitsgriffe
für drei Werbungen:
ein ADFC-Radwanderbuch nach Wahl
für sechs Werbungen:
ein Fahrradkartenhalter mit zwei ADFC-Radwanderkarten nach Wahl
für zehn Werbungen:
ein Tourengeäckträger oder ein Satz Satteltaschen

Statt der Anforderung einer ADFC-Radtourenkarte kann auch ein Prämienengutschein für jede Werbung angefordert und gesammelt werden.

Zusätzlich zur Prämie eine Sonderverlosung:

1. Preis:
eine einwöchige Fahrradreise für zwei Personen im Gegenwert von ca. 1000,- DM.
2. Preis:
ein Fahrrad des Jahres des ADFC nach freier Wahl der Ausstattung im Gegenwert von ca. 750,- DM.
3. Preis:
eine Spiegelreflexcamera mit Normalobjektiv 1:1,7 im Gegenwert von ca. 500,- DM.

Mitarbeiter des ADFC e.V. und Mitglieder des Verwaltungsrates sind vom Mitgliederwettbewerb ausgeschlossen.

Der Bezirksverein des ADFC Rhein-Main e.V. freut sich auf Ihre aktive Unterstützung und auf die vielen neuen Mitglieder.

RADTOUREN 1985

Im Laufe des Jahres 1985 hat der Bezirksverein Rhein-Main acht sonntägliche Radtouren durchgeführt. Die Ziele waren in allen Richtungen um Frankfurt verstreut - von der Mützenburg im Norden bis zum Kühkopf im Süden. Es war stets eine gute bis sehr gute Beteiligung festzustellen. Die Teilnehmer bei den ausgezeichnet vorbereiteten Touren hatten viel Freude auf den meist autofreien Wegen. Bei den weitesten Touren kamen schon mal 100 km zusammen, wobei für weniger sportliche in der Regel eine S-Bahn Rückfahrt nach Frankfurt die Strecke verkürzte.

Eine Radlerin, die sich gerne beteiligte, ist Annerose Scheibler. Sie hat fast alle Radtouren 1985 mitgemacht und darüber einen interessanten Bericht verfasst. Er liegt nun in unserer Geschäftsstelle in der Eckenheimer Landstraße (Frankfurt) aus und sei allen Radtouristen zum Lesen empfohlen.

Berichte der Ortsgruppen z. T. redaktionell stark gekürzt; wir bitten um Verständnis. Längere Beiträge können ggf. als eigenständige Artikel aufgenommen werden (so stammt z. B. der Beitrag "Sammeln von Unterschriften" in diesem Rundbrief von der Ortsgruppe Dietzenbach). Dank alle, die zeitig was von sich hören lassen. Abgabetermin für Rundbrief No. 3/86 ist 5. Juni 1986.

WIESBADEN: TREFFEN
(von Armin Reich)

Die Ortsgruppe Wiesbaden trifft sich regelmäßig an jedem dritten Dienstag im Monat (nächstes Treffen also am 15. April) im Vereinszimmer des "Tattersall" in der Lehrstraße 13 im Bergkirchenviertel. Die Treffen beginnen um 19 Uhr und enden um spätestens 22 Uhr. Leider war die Teilnahme bisher nicht gerade als rege zu bezeichnen. Wir werden die Wiesbadener Mitglieder schriftlich einladen und hoffen für die Zukunft auf eine wenigstens etwas größere Teilnehmerzahl. Vor allem brauchen wir noch Radler, die aktiv mitarbeiten!

DIETZENBACH

Erste Kontakte mit dem neuernannten Umweltschutzbeauftragten in der Dietzenbacher Verwaltung lassen eine Stärkung unserer Position erhoffen. Unsere der Stadtverwaltung vorgelegten Vorstellungen einer Fahrradstellplatzverordnung für Hoch- und Mehrfamilienhäuser sollen besonders in Neubauten fahrradgerechte Abstell- und Parkmöglichkeiten garantieren - auf Anforderung senden wir gerne den interessierten Ortsgruppen diese Kriterien zu.

Über die Dietzenbacher Gemarkung hinaus wollen wir vernünftige Beschreibungen, besonders auf den Waldwegen, zu allen umliegenden Gemeinden (unter deren Beteiligung) durchsetzen.

Nach der vorjährigen Aktion "Mit dem Fahrrad zur Arbeit" wollen wir diesjahr die Aktion "Mit dem Fahrrad zum Einkauf" (mit städtischer Unterstützung und einer Tombola: wer mit dem Rad erscheint, kann teilnehmen) organisieren.

OFFENBACH: RADFAHRERFALLEN

Die öffentliche Bauausschusssitzung der Offenbacher Stadtverwaltung Mitte Februar brachte es vor vollbesetztem Haus und unter reger Beteiligung von 30 ADFC-Lern zutage: das Baudezernat ist dem Beschluß der Stadtverordnetenversammlung, bis Ende 1985 insgesamt 8 vom ADFC benannte Radfahrerfallen im Stadtgebiet von Offenbach auf der Grundlage der vom ADFC erarbeiteten Vorschläge nicht nachgekommen...

ASCHAFFENBURG: FASCHINGSUMZUG

Radfahrer auf Faschingsumzügen sind ein gewohntes Bild - aber Radfahrer, die im Rahmen eines solchen Zuges ihre eigenen Interessen vertreten, das gab's in diesem Jahr nur in Aschaffenburg: In gelungener Mischung aus Hintergründigem und Gaudi (zünftig ausgerüsteter Bautrupps, Hüpfrad mit Drachenflieger-Anhänger) präsentierte der ADFC mit viel persönlichem Engagement seine Forderungen nach besseren Bedingungen für's Radfahren in Aschaffenburg ("Unser armes Fahrrad eiert, weil die Wege ausgeleiert", "Keine Autostraßen mehr - Fahrradwege müssen her"). Zur Nachahmung empfohlen!

FRANKFURT: FAHRRADFALLEN

Seit Januar stellen wir die "Radfahrerfälle des Monats" den drei großen Frankfurter Zeitungen zur Veröffentlichung zur Verfügung.

Der Januarartikel befaßte sich mit den ständig zugeparkten Radwegen auf der Bockenheimer Landstraße. Trotz besonderer Anstrengung seitens der Hilfspolizei und der Beamten vom zuständigen 3. Revier, läßt sich diese Situation durch Überwachung offensichtlich nicht abstellen. Aus Gesprächen mit den Fahrern der falsch geparkten Fahrzeuge wissen wir, daß nur wenige den Radweg als solchen erkennen. Auch wenn man annimmt, daß ein Teil der Fahrer diese Aussage nur als Schutzbehauptung verwendet, reicht die durchgehende Grünfärbung und die Kennzeichnung mit dem Zeichen 237 anscheinend nicht aus.

Die Ortsgruppe Frankfurt hat der Stadt mehrere Lösungsmöglichkeiten nahegelegt, von denen einige abgewiesen wurden. Das Ordnungsamt hat jedoch unseren Vorschlag angenommen, die Zahl der Fahrspuren auf 3 zu verringern (je 1 pro Fahrtrichtung, alternierende Linksabbiegespur).

Im Februar ging es um die Fahrradabstellanlage an der Konstablerwache: fünf der dortigen 20 Plätze waren durch einen Betonkübel blockiert. Nach einem Anruf beim Gartenamt dauerte es, dank der Aktivitäten von Dr. Weißmann nur wenige Tage, bis der Kübel verschoben war. Dr. Weismann ließ ja auch die auf Antrag des BUND und mit unserer Hilfe mittlerweile bundesweit als vorbildlich anerkannten Baumschutzgitter/Fahrradständer auf der Zeil aufstellen und die diebstahlsicheren Fahrradgeleider an der U-Bahnstation Bornheim Mitte. Nur weiter so!

Im März ging es um ein nicht eingelöstes Versprechen der Stadt Frankfurt. Mit der Herausnahme der Schienen in der Mainzer Straße sollte eine Radwegeverbindung zur Anbindung der Untermainbrücke geschaffen werden. Die Schienen waren zwar verdächtig schnell herausgerissen worden - aber statt des Radweges haben wir jetzt hier eine Grünanlage. So ernst ist es der Stadt offensichtlich mit dem "Radwegenetz Innenstadt": sobald es ernst wird, sind die hochfliegenden Pläne schnell verflogen. Oder besinnt man sich doch noch eines Besseren?

SAMMELN VON UNTERSCHRIFTEN

Landauf, landab gibt es Unzulängliches, gegen die der ADFC zu Felde zieht. Oft ist es wichtig zur Unterstützung seiner Position gegenüber den Behörden in einer Angelegenheit Unterschriften von Bürgern zu sammeln.

Marc Schölermann von der Ortsgruppe Dietzenbach hat von einem originellen Verfahren berichtet, das dort zur Unterschriftensammlung durchgeführt wurde. Es ging dabei um eine Aktion zur Sanierung der Alten Babenhäuser Straße (direkte Verbindung zwischen Gravenbruch und Dietzenbach-Steinberg), die in einem katastrophalen Zustand war.

Einige Sperrholzbretter wurden zurechtgesägt, verschraubt und ein Dach darauf genagelt. Anschließend wurde das Ganze bunt ange malt - und schon war ein auffälliges Info-Unterschriftenbrett fertig. Dieses wurde nun am Ort der Misere aufgestellt - in diesem Fall neben das schlechteste Wegstück der Alten Babenhäuser. Außer der Darstellung unseres Anliegens wurde eine Liste mit der Aufforderung zur Unterschrift angebracht. Natürlich war auch ein Kugelschreiber angebunden.

Täglich wurde das Info-Brett kontrolliert; stets mit der bangen Befürchtung, daß es geklaut oder demoliert worden sein könnte. Die Bilanz der Unterschriftenaktion hat alle Erwartungen übertroffen. Innerhalb von 10 Tagen konnten 85 Unterschriften eingesammelt werden. Leider ist an einigen Tagen auch tatsächlich die Unterschriftenliste abgerissen worden, insgesamt hat das dem Erfolg nicht schaden können.

Die Ortsgruppe Dietzenbach kann diese Art der Unterschriftensammlung nur weiterempfehlen. Wichtig dabei ist, daß die Listen täglich eingesammelt werden und sich die Ausführenden nicht durch mutwillige Zerstörung enttäuschen lassen.

Zur Sache selbst ist zu sagen, daß sie langsam den Weg durch die Behörden nimmt. Das Forstamt, der Magistrat und die Presse sind mit dem Anliegen vertraut gemacht worden.

DER KOMMENTAR: VERFLIETE SCHIENE

(von Harald Braunewell)

Wer unter uns Radfahrern hätte sich noch nicht über die Schienen geärgert, diese Fahrradfallen auf offener Straße -- ist doch der Sturz, nicht nur wegen der Lenkungsblockierung durch die Hohlkehle, in die das Vorderrad allzugerne hineingerät, sondern auch bei Nässe oder Öl- bzw. Sandverschmutzung, geradezu vorprogrammiert, schneidet man nicht mehr oder weniger rechtwinklig. Aber, mach' das mal, wenn die Schienen abzuweichen im dicht vorbeidonnern den Kraftverkehr oder beim Spurwechsel: da ist doch der plötzliche Linkschwenk vor den nächsten Kühler unvermeidlich und damit die akute Gefährdung von sich und anderen!

Was läge also näher, als in das städtische Horn der "schienenfremen Innenstadt" zu tuten und die von der Stadt an wenigstens einer Stelle in Aussicht genommene Umwidmung des Schienenweges in eine, wenn auch nur kurze Fahrradtrasse freudig zu begrüßen?

Doch, um welchen Preis! Das uns in Aussicht gestellte Stückchen Fahrradtrasse vom Schauspielhaus bis zur Hauptwache reißt uns ja nun auch nicht gerade vom Hocker (auch nicht der Fahrradstand auf dem P+R-Platz Preungesheim: Kommen wir etwa auch über die A 661 dorthin?). Was würden wir aber nach Verwirklichung des schienenfremen Innenstadt-Konzepts, wenn wir auf dieser Fahrradtrasse oder - sollten wir den oben erwähnten Fahrradstand in dem Außenbezirk doch nicht angenommen haben, so oder so die Hauptwache erstrampelt haben, in der Innenstadt vorfinden?

Gähnende Leere, hin und wieder mal einen verschreckten Passanten, der scheu zum nächsten U-Bahn-Schacht hastet, weil er sich versehentlich ans Tageslicht verirrt hat: was soll er da auch, kann er doch alle Kaufhäuser durch direkten Zugänge von unten erreichen -- eine Kafkaeske Szenerie!

Ich will zwar nicht behaupten, daß zur Zeit in unserer Innenstadt das urbane Leben nur so Pulsiert -- schließlich ist ja im Kreige alles Gewachsene zerstört und zuviel mit der Konzeption einer "autogerechten Stadt" falsch wiederaufgebaut bzw. von dem wenigen Vorhandenen noch kaputtgemacht worden (man verirre sich beispielsweise mal an einem Werktag von Januar bis November an den Römer) -- aber muß denn die Stadtverwaltung mit inzwischen längst als falsch erkannten Rentabilitätskonzepten die Unwirtlichkeit der Innenstadt perfekt machen?

Mir Radfahrer sind nicht nur die weniger oder mehr gut funktionierenden Verkehrsteilnehmer (ganz abgesehen davon, daß uns die Verkehrsplaner lange Jahre als Störenfriede ihrer Konzepte an den Rand gedrängt haben), wir sind in erster Linie Menschen, die in der Urbanität nicht die Renommierkulisse van Partei-größen, nicht die Umsatzträchtigkeit der City, nicht den Verkehrsfluß auf verschiedenen -- getrennten (!) Ebenen sehen, sondern die die Kommu-

nikation suchen, auf Fahrradtrassen im Gegenverkehr, im Gewühl der Fußgängerzone (auch wenn wir mal absteigen und schieben müssen), in der Nische eines platanenbestandenen Höfchens, auf den Stühlen eines Straßencafés, im Strom der Passanten - auch wenn die Straßenbahn vorbeitingelt, auch wenn wir ihr die Vorfahrt lassen müssen...

Und ganz abgesehen davon, daß wir Radfahrer die ungeeignetste Zielgruppe für FVV-Werbung darstellen, wir erklären uns solidarisch mit denen, die auf viele direkte Verbindungen, ohne das lästige Umsteigen müssen mit vollgepackten Einkaufstüten, auf mehr Sicherheit durch soziale Kontrolle, ohne die Angst im Makken in schummerigen, uneinsichtigen unterirdischen Gängen, angewiesen sind, überhaupt mit denen, die mehr Lebensqualität, mehr Freude am Dabeisein, mehr Spaß an Frankfurt haben wollen....

* * *

EUROPEAN CYCLISTS' FEDERATION

Ja, so was gibt es tatsächlich, und vom 31. Mai bis 1. Juni findet die Jahreshauptversammlung der ECF in Strasbourg statt. Vor dem Jahrestreffen am 1. Juni in Strasbourg wird am 31. Mai eine Konferenz über Sicherheit im Straßenverkehr und Radfahren stattfinden, die z.Z. vorbereitet wird. Auch der ADFC kann dort mit mehreren Delegierten vertreten sein. Interessenten bitte bei der Bundesgeschäftsstelle melden.

Da anlässlich der Jahreshauptversammlung Pressearbeit stattfinden soll, wurde (noch) eine Sternfahrt vorgesehen. Die Delegierten sollen - wie bei der Sternfahrt zum Umwelttag nach Würzburg - in den Orten am Weg nach Strasbourg an Veranstaltungen teilnehmen, und örtliche Gruppen sowie die ECF bekannt machen bzw. unterstützen. Die ganze Sache wird in engem Kontakt mit der europäischen Geschäftsstelle in London durchzuführen sein. Die Europäische Kommission hat übrigens die Sternfahrt angeregt!

KLEINANZEIGEN

Suche Mitfahrer/innen in hessischen Sommerferien für mehrtägige Tour z.B. in Schleswig-Holstein. Tagesleistung 60 km. Tel. (069) 554360

FAHRRADSTERNFART NACH WÜRZBURG

(von Michael Bunkenburg)

Vom 6. bis 8. Juni 1986 findet in Würzburg auf Initiative verschiedener Umweltschutz- und Verbraucherverbände der Deutsche Umwelttag 1986 statt. Es gibt in den 3 Tagen eine Vielzahl von Veranstaltungen - alle mit dem zentralen Thema Umwelt: Arbeitskreise und Foren, Kabarett und Dichterlesungen, Konzerte und Filmvorführungen, Gottesdienste und Kundgebungen, eine Umwelt-Messe und vieles mehr. Wer sich genauer über die Veranstaltungen in Würzburg informieren möchte, kann das in unserer Geschäftsstelle oder aber direkt beim Deutschen Umwelttag in Bonn tun (siehe nebenstehende Anzeige).

Zusätzlich zu den Aktionen in Würzburg gibt es viele vorbereitende Veranstaltungen. Für uns ist die Fahrradsternfahrt von größter Bedeutung. Der ADFC ist bei der Vorbereitung aktiv beteiligt, denn das Fahrrad ist ein wichtiger Beitrag in der Umweltdiskussion. Die Fahrradsternfahrt wird an vielen Punkten in ganz Deutschland gestartet und vereinigt sich zu 4 dicken Ästen, die von Kassel, Bonn, Freudenstadt und München nach Würzburg führen. Unterwegs werden die Radler von örtlichen Gruppen begleitet und versorgt. An Ort und Stelle informieren Sachkundige die Sternfahrtteilnehmer über Umweltschutzprobleme - aber auch über ermutigende Beispiele.

Die Unterbringung wird überwiegend in Massenunterkünften (Zeltlagern, Schulen, Hallen) sein, daher sollten die Teilnehmer Luftmatratze und Schlafsack mitbringen. Selbstverständlich kann auch das eigene Zelt mitgebracht werden.

Die Termine und Strationen um Frankfurt sind folgende:

- Dienstag, 3. Juni: Mainz - Darmstadt
- Mittwoch, 4. Juni: Darmstadt - Mainhausen
- Donnerst, 5. Juni: Mainhausen - Großrinderfeld
- Freitag, 6. Juni: Großrinderfeld - Würzburg
- Freitag 6. bis Sonntag 8. Juni: Würzburg
- Sonntag 8. Juni: Rückfahrt per Bahn

Dies ist die derzeitige Planung - geringfügige Verschiebungen können noch eintreten.

* * *

Suche Radler/in für 2-wöchige Süd-deutschlandtour in Juli/August 86. Tagesleistung 100-150 km. Übernachtung vorwiegend in JH. Mathias

FREIER ZUGANG ZU LUFT, WASSER UND BODEN!

Vorübergehend geschlossen!

Die Umwelt-Belastungen haben bedrohliche Ausmaße angenommen. Die Chance, die Zerstörung zu stoppen, ist groß, wenn alle daran mit-arbeiten.



Deshalb: Mach mit beim DEUTSCHEN UMWELTTAG 1986



Spendenkonto für den DEUTSCHEN UMWELTTAG 1986 Volksbank Bonn, Konto 101 010 (BLZ 380 601 86)

DEUTSCHER UMWELTTAG 1986 6.-8. JUNI 1986 IN WÜRZBURG

Ja zum Leben - Mut zum Handeln

Informationsmaterial gegen DM 1,30 für das Rücksende-Porto vom DEUTSCHEN UMWELTTAG 1986, Geschäftsstelle Kalkuhlstraße 24, 5300 Bonn 3

- Alsfeld - Laubach
- Laubach - Mainhausen
- Mainhausen- Karlstadt
- Karlstadt - Würzburg

Information vorwiegend in JH. Mathias Thein, Jakob-Heil-Weg 2, 6054 Rodgau 5, Tel. (06106) 14003.

T E R M I N E * T E R M I N E * T E R M I N E * T E R M I N E

Aschaffenburg

Ortsgruppentreffen, jeweils um 20 Uhr, "Zum grauen Stein", Eisenstr.
Mittwoch 16. April
Mittwoch 14. Mai (eine Woche früher)
Mittwoch 18. Juni
 Weitere Termine im "Main-Echo"

Bad Homburg

Ortsgruppentreffen, jeweils 20 Uhr
 "Haus der Altstadt",
 Rind'sche Stiftstr. 2
Donnerstag 3. April
Donnerstag 1. Mai
Donnerstag 5. Juni

Darmstadt

Ortsgruppentreffen jeweils 20 Uhr
 Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt
 Ludwigshöherstraße 42
Samstag 5. April
Samstag 4. Mai
Samstag 7. Juni

Dietsenbach

Ortsgruppentreffen, jeweils 19.30
 "Alte Schule", Darmstädter Straße
Mittwoch 30. April
Mittwoch 28. Mai
Mittwoch 25. Juni

Frankfurt

Frankf. Radlertreff, jeweils 19 Uhr
 Jacob-Spener-Haus, Dominikanerg. 5
Mittwoch 2. April: Diavortrag
 Fahrradreise durch Neuseeland
Mittwoch 7. April: Ortsgruppenarbeit
 Neuwahl des Ortsgruppensprechers
Mittwoch 4. Juni: Bericht von der
 Bundeshauptversammlung / Radver-
 kehrsplanung in Frankfurt

Reiseradseminare - Geschäftsstelle
 (Eckenheimer Landstraße 57 B)
 jeweils Montag 18.30 Uhr
 18. April, 16. Mai, 20. Juni

Hanau

(Ortsangabe und Art der Treffen
 liegen der Redaktion nicht vor).
 Jeweils 19.30 Uhr: Mittw. 7. April,
 28. April, Dienstag 20. Mai, Montag
 9. Juni, Montag 30. Juni

Offenbach

Radler-Stammtisch, jeweils 1. Diens-
 tag im Monat 19.30
 "Korfu" (Hinterzimmer), Bleichstr.
 (Ecke Großhasenbachstr.)
Dienstag 8. April: Vorbereitungs-
 abend

Tourenfahrten, jeweils 9.30 Uhr, ab
 Isenburger Schloß
Sonntag 13. April:
 Karten-Lehr und -Orientierungsfahrt
 anhand der TK 50 nach Dreieichen-
 hain.

Donnerstag 8. Mai (Himmelfahrtstag):
 zum Kühkopf.
Donnerstag 29. Mai (Fronleichnam):
 Rüsselsheim - Museum für Soz. Ge-
 schichte der Technik, mit Abstecher
 zum Flughafen. Rückfahrmöglichkeit
 mit Mainschiff.
Sonntag 15. Juni:
 Schlösser, Basaltsee, Fasanerie.
Sonntag 29. Juni: Hessenpark.

Niesbaden

Ortsgruppentreffen, jeweils 19 Uhr
 "Tattersall", Lehrstraße 13
Dienstag 15. April
 Weitere Termine bei Armin Reich,
 (06121) 694997 erfragen

ÜBERÖRTLICHE TERMINE

Genauere Einzelheiten der überort-
 lichen Terminen liegen der Redaktion
 nicht vor - bitte bei der Geschäfts-
 stelle (069/590056) erfragen.

Bundeshauptversammlung
 Bielefeld 11. Mai 1986

Sternfahrt Würzburg zum Umwelttag
 3. bis 6. Juni (siehe Artikel S. 7)

Umwelttag Würzburg
 6. bis 8. Juni (siehe Artikel S. 7)

European Cyclist Federation
 Strasbourg 31. Mai bis 1. Juni
 (Sternfahrt nach Strasbourg in der
 letzten Maiwoche - siehe Seite 6)

Redaktionsmitteilung

Die vielen Druckfehler in dieser ersten
 Ausgabe von "RAD und TAT"
 bitten wir zu entschuldigen: eine de-
 fekte Diskette und unvorhersehbar auf-
 getretene Termenschwierigkeiten verhin-
 derten eine Korrektur vor Drucklegung!

KLEINANZEIGE

Verkaufe Peugeot Herren-Rennsport-
 rad, Rahmenhöhe 57 cm, 3 1/2 Jahre alt,
 gepflegter Zustand, mit Extras. VB
 400 DM (neu 800 DM). Michael Kirsch-
 baum, Schwarzwaldstr. 9, 6 Frankfurt
 71, Tel. (069) 671682.
